



Gemeindebrief

Ausgabe Dezember 2025 - Februar 2026



Evangelische
Kirchengemeinde
Hünxe

Unser Themenschwerpunkt
in diesem Heft:

Wünsch dir was!

Foto: S. Junker

Thema: „Wünsch dir was!“




Hinter der Türe
im Weihnachts-
zimmer

Thema Seite 06



Was ich mir
wünsche...

Thema Seite 08



„Bitten und Wün-
sche im Vaterun-
ser“

Bibl. Geschichte Seite 14



Grußwort der
kath. Kirchengemeinde

Grußwort Seite 12

Weiteres in dieser Ausgabe

<i>Die Seite DREI</i>	3
<i>AN(ge)DACHT</i>	4
<i>Goldkonfirmation</i>	10
<i>Jubelkonfirmation</i>	11
<i>Jahreslosung 2026</i>	13
<i>Gottesdienste</i>	24
<i>Amtshandlungen</i>	27
<i>Adressen</i>	28
<i>Personelle Veränderung im „Haus der Begegnung“</i>	29
<i>Aus dem Presbyterium</i>	30
<i>1.Pop Up-Taufe</i>	32
<i>Weltgebetstag 2026</i>	34
<i>Kirchentag 2027</i>	43
<i>Impressum</i>	44

Hünxe		Bruckhausen	
<i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i>	16	<i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i>	17
<i>Kindergarten & Familienzentrum</i>	38	<i>Jugend</i>	41
<i>Jugend</i>	40		

Wünsch dir was
Mach die Augen zu
und
wünsch dir was.
Aber
denk nicht nach,
sonst gerätest du hinaus
in die Welt,
in die Ungerechtigkeiten,
in die Qualen der anderen,
in die Gewalt,
den Hunger,
in den Zorn,
in die Traurigkeiten,
in Krieg,
Krankheiten,
Irrsinn und Tod.
Natürlich wünschst du dir,
dass es das alles
nicht gäbe.
Das wünsche ich auch
und ich will diese
Dinge nicht
verharmlosen.
Aber jetzt
in diesem Augenblick
bist es nur du allein!
Mach die Augen zu
und denk nicht nach.
Wünsch dir was.

Susann Junker

AN(ge)DACHT

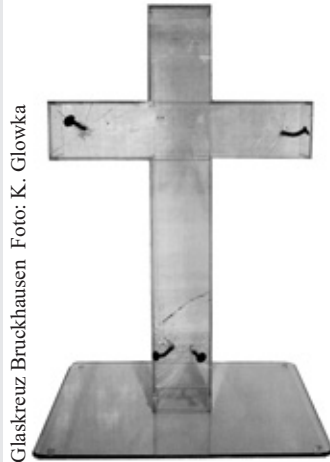
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

... so steht es als Jahreslosung über dem kommenden Jahr 2026. Dieser eine Satz hält mich an zwei Stellen fest:

Siehe, ich mache alles NEU!

Am Anfang eines Jahres passt das gut. 365 „leere“ Tage liegen vor uns – sie wollen gefüllt werden mit Leben. Wir stehen morgens auf und starten in den Tag, lernen neue Menschen kennen, pflegen alte Freundschaften, gehen vertrauten Gewohnheiten nach und entdecken Neues. Doch egal, wie sehr sich einzelnes wiederholt:

Jeder Tag ist anders. Leben heißt Veränderung. Darum tut es gut, ab und an die Dinge im Leben neu zu ordnen: alte Kleidungsstücke aussortieren und neue kaufen; einem Zimmer einen neuen Farbanstrich zu geben; sich Zeit nehmen um zu fragen: Was ist mir eigentlich wichtig?



Glaskreuz Bruckhausen Foto: K. Glowka

Siehe, ich mache alles NEU?

Ich lese dann darin das Versprechen Gottes: Ich bin nicht allein in diesen kleinen und großen, alltäglichen und besonderen Neuanfängen. Gott geht mit. Gott gestaltet mit.

Er trägt – besonders dann, wenn NEU auch unbekannt heißt und ich unsicher bin, wohin ich meine nächsten Schritte setzen soll.

Und das führt mich zur zweiten Stelle, an der mich der Satz festhält:

Siehe, ich mache ALLES neu!

Das klingt noch einmal ganz anders. Alles neu – das heißt kein Stein bleibt mehr auf dem anderen. Das klingt anstrengend. Das kann Angst machen. Denn so wichtig Veränderungen sind, so sehr brauche ich auch Verlässliches.

Der Alltag, so anstrengend er einem auch nach entspannten Urlaubstagen erscheinen mag, gibt mir Halt. Und auch die ausgetretenen Stufen im

Haus, die genau dort knarren, wo ich es weiß – sie geben Sicherheit. Alles neu – das klingt, als ginge das alles verloren.

Siehe, ich mache ALLES neu?

Schauen wir in die Offenbarung des Johannes, dann erfahren wir, warum „Siehe, ich mache alles neu“ für Johannes ein Zuspruch war:

Johannes lebte auf der griechischen Insel Patmos – sein christlicher Glaube hatte ihn in Konflikt mit der römischen Staatsmacht getrieben. Schließlich war er verbannt worden. Doch die neue Umgebung kann seinen Glauben nicht erschüttern. Er schreibt an „die sieben Gemeinden der Provinz Asia“ und lässt sie teilhaben an dem, was Jesus Christus ihm offenbart hat:

Diese Welt, wie wir sie kennen, geht zu Ende. Aber das Ende bleibt nicht das Ende. Denn Gott setzt einen neuen Anfang:

Schmerz, Leid, Tränen – sie haben nicht das letzte Wort. Stattdessen kommt das neue Jerusalem vom Himmel herab. Gott wohnt bei den Menschen. Himmel und Erde gehören zusammen. „Siehe, ich mache alles neu.“ – das ist aus Sicht der Offenbarung der sprichwörtliche Himmel auf Erden; die Zukunft, die wartet.

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ –

mit diesen Worten beginnt die Bibel; am Ende der Bibel hören wir von Gottes Versprechen, dass diese Geschichte nicht ins Leere laufen wird, sondern dass am Ende das Gute wartet.

Diese Hoffnung trägt – gerade in den unsicheren Zeiten, in denen unsere Gesellschaft und unsere Welt sich befinden. Denn wenn Gott Zukunft verheißt, dann lohnt es sich, mein Leben auf ihn hin zu gestalten – miteinander und füreinander.

Wir haben Zukunft – Gott sei Dank!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch frohe und hoffnungsvolle Weihnachten und einen guten Start in die Zukunft des neuen Jahres – unter Gottes Segen.

Ihr/Euer

Anteo Lepke-Rohrert



Foto: J. Benning

Hinter der Türe im Weihnachtszimmer

1977

Die verschwundenen Windbeutel und der vergessene Weihnachtsbaum (eine Geschichte aus der Kindheit)

Weihnachten, endlich, was haben wir Kinder diesem Fest wochenlang entgegengefeiert.

Das kennen Sie sicher auch, alles soll nach Plan laufen, und da man bereits einige Weihnachtsfeiern hinter sich gebracht hat, sollte dies auch kein Problem sein. Die Rituale und Abläufe stehen. Großeltern mütterlicher und väterlicher Seite sind bereits seit Wochen informiert und freuen sich schon sehr.

Die meisten Geschenke von den Wunschlisten sind im Schlafzimmer-schrank verstaut und vor neugierigen Kinderaugen geschützt. Die Einkäufe fürs Essen sind ebenfalls erledigt, und mit geübten Handgriffen ist auch das Kochen kein Hindernis. Schließlich gibt es nicht zum ersten Mal Sauerbraten. Da immer alles bestens dank unserer lieben Eltern organisiert ist, wird es jedes Jahr ein ganz tolles friedliches Fest.

Sobald im Fernsehen „Lemmi und die

Schmöcker“ gelaufen ist, geht es endlich zum Kaffeetrinken. Denn nach dem Kaffeetrinken mussten wir Kinder in unsere Zimmer verschwinden. Dann wurden die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilt, und der Eimer Wasser stand bereit, damit im Falle des Falles die Wachskerzen kein Unheil anrichten konnten. Beim Ertönen des Glöckchens und der Schallplatte „Ihr Kinderlein kommend“ war es dann soweit. Dies war das langersehnte Zeichen, dass wir Kinder ins Wohnzimmer stürmen durften. Juhu, die Bescherung! Das war immer ein Riesenspaß, und schon bald waren wir in einem Wust von Geschenkpapier abgetaucht. Alles so wie immer. Wobei, wie immer? Ich erinnere mich an ein Weihnachten, da lief es doch nicht so ganz nach Wunsch unserer Eltern. Ich plaudere jetzt mal etwas aus dem Nähkästchen.

Es war Freitag, ein Tag vor Heiligabend. Unser Vater wurde beauftragt, in Hünxe-Gartrop einen Weihnachtsbaum zu besorgen. In der Regel ein schnell

erledigtes to Do. Unser lieber Vater zog also mit 20,00 DM in der Tasche los Richtung Gartrop und war ab da lange Zeit nicht mehr gesehen. Irgendwann, Stunden später kehrte er allerdings in heiterer Stimmung zurück. Auf die Frage, wo denn der Weihnachtsbaum wäre, trat leichtes betretenes Schweigen ein. Etwas verlegen teilte er dann mit, dass er Freunde getroffen habe und in Geberlaune war. An dem Verkaufstand wurden nicht nur Bäume verkauft, sondern auch Glühwein und Bier ausgeschenkt. Das Geld hat dann leider nicht mehr für einen Baum gereicht. Das hat natürlich für etwas Hektik gesorgt, da der Baum am nächsten Tag, an Heiligabend, noch gekauft werden musste, dementsprechend war die Auswahl auch nicht mehr so groß, und wir mussten aus den Restbeständen nehmen, was noch übrig war.

Damit war der Weihnachtsstress allerdings noch nicht ganz vorbei. Unsere Mutter hatte zur Feier des Tages am Heiligabend für das Kaffeetrinken 12 Windbeutel gebacken. Die Zeit wurde langsam knapp, da die Großeltern bereits im Anmarsch waren. Unsere Mutter hatte die warmen Windbeutel dann zum Abkühlen auf die niedrige Mauer am Gartenteich gestellt. Es war frisch draußen, und somit sollten die Windbeutel rechtzeitig zum Eintreffen der Großeltern servierbereit sein. Eigentlich! Womit sie nicht gerechnet hatte, war Fluddy. Fluddy war unsere Bobtailhündin, die uns

einen Strich durch die Windbeutel machte. Als unsere Mutter die Windbeutel wieder reinholen wollte, lag nur noch ein einziger armseliger windschiefer Windbeutel auf dem Blech.

Alle restlichen 11 Windbeutel waren im Bauch von Fluddy verschwunden, und da sie über einen durchaus robusten Magen verfügte, war ihr noch nicht einmal schlecht davon. Sie lief weiter munter durch die Feiertage und hat sich bestimmt gedacht, das war aber mal lecker. Nun gab es also keine Windbeutel zum Kaffeetrinken und nur einen etwas mickrigen Weihnachtsbaum. Aber was soll ich sagen, es war trotzdem wie immer ein so schönes Weihnachtsfest, an das ich gerne zurück denke. Was ich daraus gelernt habe? Trotz guter Planung und den besten Wünschen, das Leben hält immer wieder kleine Überraschungen für uns bereit, und ich versuche jeden dieser Momente zu genießen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Fest im Kreise Ihrer Lieben mit den besten Wünschen.



Der Weihnachtsbaum und Fluddy
Fotomontage: Annette Minar

Annette Minar



Was ich mir wünsche...



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Ruhe oder Abenteuer, Unabhängigkeit oder Gemeinschaft, den Traumjob oder mehr Bonbons - die Wünsche in unserer Kirchengemeinde sind so individuell wie die Menschen selbst. Pfarrerin Hanna Rommeswinkel-Meis hat sich in allen Altersgruppen umgehört.

13 Jahre: „Ich wünsche mir mehr Bonbons. Und ein Kuscheltier.“

17 Jahre: „Ich wünsche mir eine erste Reise mit Freunden – ohne Eltern, aber sicher.“

41 Jahre: „Ich wünsche mir eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

35 Jahre: „Ich wünsche mir mehr Gelassenheit und weniger Stress am Arbeitsplatz.“

5 Jahre: „Ich wünsche mir ein eigenes Baumhaus im Garten.“

86 Jahre: „Ich wünsche mir Frieden und Sicherheit für alle.“

44 Jahre: „Ich wünsche mir, dass unsere Nachbarschaft enger zusammenrückt.“

59 Jahre: „Ich wünsche mir, dass wir mehr gemeinsam draußen sind – Wanderungen und Spaziergänge.“

7 Jahre: „Ich wünsche mir, jeden Tag mit meiner Familie gemeinsam zu lachen.“

90 Jahre: „Ich wünsche mir, dass die

Familie viele Geschichten miteinander erlebt.“

28 Jahre: „Ich wünsche mir, dass sich mein Traumjob endlich erfüllt.“

23 Jahre: „Ich wünsche mir mehr Unabhängigkeit.“

55 Jahre: „Ich wünsche mir gute Gesundheit für die Familie.“

9 Jahre: „Ich wünsche mir ein richtiges Fahrrad mit Helm und Leuchten.“

31 Jahre: „Ich wünsche mir mehr Zeit mit meinen Liebstem.“

11 Jahre: „Ich wünsche mir eine Klassenfahrt nach Berlin.“

50 Jahre: „Ich wünsche mir wieder mehr

Abenteuer in meinem Alltag.“

72 Jahre: „Ich wünsche mir Ruhe und möglichst viel Zeit mit den Enkeln.“

15 Jahre: „Ich wünsche mir, endlich selbstständig zu lernen, wie man eine App programmiert.“

19 Jahre: „Ich wünsche mir eine Ausbildungsstelle in meinem Traumberuf.“

67 Jahre: „Ich wünsche mir mehr Zeit für Hobbys wie Gartenarbeit.“

75 Jahre: „Ich wünsche mir klare Erinnerungen an glückliche Jahre.“

82 Jahre: „Ich wünsche mir, dass wir unsere Geschichte bewahren und erzählen.“

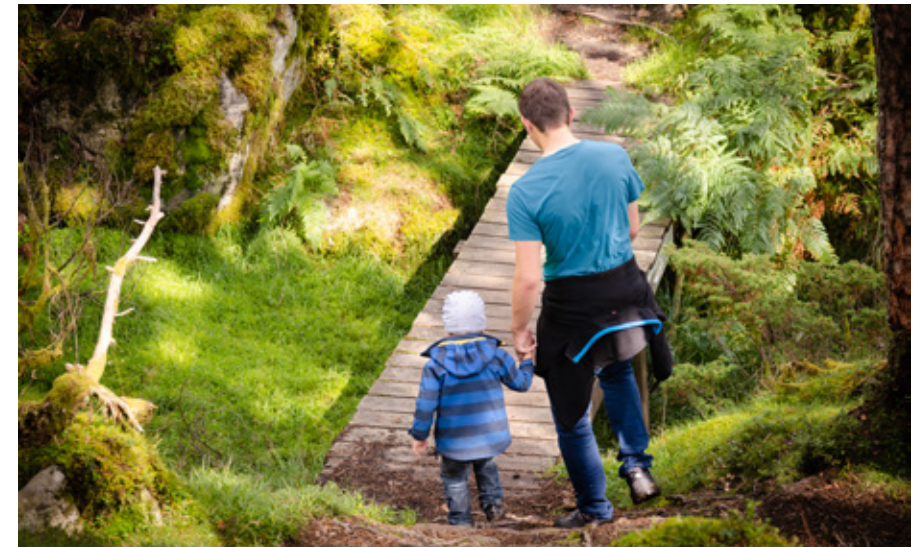


Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

RIELL sanitär heizung brennwert- erdwärme photovoltaik solartechnik
HAUSTECHNIK GMBH **schwimmbadtechnik**
Meisterbetrieb Voßkampsfeld 3
 Geschäftsführer: Jörg Riell 46569 Hünxe-Bruckhausen
www.riell.de Tel. 0 20 64 / 3 05 46
 Fax 0 20 64 / 3 94 43

Blumenroth GmbH

Entsorgung-Recycling
 Container-Transporte

Lise-Meitner-Str. 1 46569 Hünxe
 Tel. 0281-163339-0 Fax 0281-163339-54

Markt Apotheke Im Zentrum von Hünxe
 Christiane Schult
 Am Marktplatz 7, 46569 Hünxe
Tel: 02858 / 6387
 info@apotheke-huenxe.de

Mietwagen Beckmann
 Krankenfahrten für alle Kassen
 Besorgungsfahrten - Kurierfahrten
 Flughafentransfer - Gesellschaftsfahrten
Tel.: 02858-7650

Goldkonfirmation 2025



Foto: Privat

Die gemeinsame Jubiläumskonfirmation von Hünxe und Bruckhausen wurde in der Ev. Dorfkirche Hünxe am 26.10.2025, mit 22 Goldenen Jubilaren (50-jähriges Jubiläum) und mit Pfarrerin Hanna Rommeswinkel-Meis sowie Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt gefeiert, siehe Bild oben. Im Anschluss an den Gottesdienst tauschten die Jubilar*innen noch Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit aus.

Jubelkonfirmation 2025



Foto: Privat

Im gleichen festlichen Jubiläumsgottesdienst in der Hünxer Dorfkirche wurden 17 Diamantene (60-jähriges Jubiläum) Konfirmand*innen, 1 Eiserne (65-jähriges Jubiläum), 6 Gnadene Konfirmand*innen (70-jähriges Jubiläum) sowie 1 Eichene Konfirmandin (80-jähriges Jubiläum) geehrt, siehe Bild oben. Bei dem anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus "Haus der Begegnung" wurde das Wiedersehen gefeiert.

Grußwort

Liebe LeserInnen,

„Wünsch dir was“ – drei Worte, die so leicht gesagt sind. Und doch öffnen sie einen Raum, der viel größer ist als ein Wunschzettel an das Christkind. Sie laden uns ein, ehrlich hinzuschauen: Was erhoffe ich wirklich? Was trägt mich durch dunkle Tage? Was wünsche ich mir – für mich selbst, für meine Familie, für unsere Welt?

Die Adventszeit ist für viele Menschen eine Zeit des Rückzugs, des Wartens, der leisen Sehnsucht. Aber manchmal auch des Trubels rund um alle Vorbereitungen und Traditionen, die geradezu abgearbeitet werden wollen. In der christlichen Tradition ist der Advent aber viel mehr als dies: Er ist eine Zeit der Erwartung. Wir bereiten uns auf die Ankunft dessen vor, der Licht in unsere Dunkelheit bringt, Hoffnung in unsere Unsicherheit, Frieden in unsere Zerstrittenheit.

In Psalm 37,4 heißt es:

„Habe deine Lust am HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht.“
Was für ein wunderbarer Vers – er bringt unsere Wünsche in Verbindung mit Gott selbst. Nicht alles, was wir uns wünschen, erfüllt sich so, wie wir es erhoffen. Aber Gott sieht tiefer. Er kennt unser Herz – und er meint es gut mit uns.

„Wünsch dir was“ – das klingt beinahe kindlich. Aber vielleicht müssen wir

wieder lernen, mit dem Herzen eines Kindes zu wünschen. Ich würde mir das zumindest oft wünschen.

Nicht oberflächlich, nicht egoistisch, sondern voll Vertrauen. Der Advent ist kein Wunschkonzert – aber er ist ein Raum, in dem unsere tiefsten Hoffnungen einen Platz haben dürfen.



Sarah Thiéry
Foto: St. Albertus Magnus

Ich wünsche mir in dieser Adventszeit...

- ...dass wir als Christinnen und Christen – ob katholisch oder evangelisch – nicht nebeneinander, sondern miteinander auf Weihnachten zugehen.
 - ...dass wir uns von der frohen Botschaft anstecken lassen, auch wenn unsere Welt manchmal trostlos scheint.
 - ...dass wir dem kleinen Kind in der Krippe zutrauen, was die Großen dieser Welt oft nicht schaffen: Herzen zu verändern.
 - ...und dass wir im neuen Jahr Schritte des Miteinanders gehen – im Glauben, im Dienst am Nächsten, in der Hoffnung, die uns verbindet.
- Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest und einen guten, behüteten Start ins neue Jahr 2026.

Mit herzlichen ökumenischen Grüßen

Sarah Thiéry
Pfarreileitung St. Albertus Magnus
Hünxe-Bruckhausen

GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen. Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen –

ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, -sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr



schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott alle Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste

ist vergangen.“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

Text: Reinhard Ellsel

Biblische Geschichte „Bitten und Wünsche im Vaterunser“

Wünschen gehört zum Menschsein dazu. Wer von uns hat sich nicht schon einmal gewünscht, dass etwas leichter, freundlicher oder gerechter wird? Im Vaterunser begegnen uns solche Wünsche – aber auf eine besondere Weise: Sie sind Bitten, die sich in Gottes größerem Plan verorten. Und sie laden uns ein, gemeinsam zu hoffen, zu teilen und zu vergeben.

Gott hören, bevor wir bitten

„Vater unser im Himmel.“ Bevor wir etwas wünschen, schauen wir auf den, den vor uns steht: Gott, der uns kennt, liebt und trägt. In der Ev. Kirchengemeinde Hünxe spüren wir das oft, wenn wir auf ganz unterschiedliche Weise miteinander Gottesdienst feiern: für Kleine und Große, im Kindergarten / der Schule, an besonderen Orten wie in der Sommerkirche und in unseren beiden Kirchen. Es ist wie ein Gespräch mit einem guten Freund, der uns nicht überfordert, sondern mit Geduld und Güte begleitet.

Die ersten Bitten richten sich an das Wesentliche

„Geheiligt werde dein Name.“ Und: „Dein Reich komme.“ Hier geht es um Werte, die größer sind als ich selbst: Frieden, Gerechtigkeit, Mitgefühl. In Hünxe sehen wir das in unseren Initiativen: den Besuchsdienst für ältere Menschen, den Einsatz für Geflüchtete im Sprachkurs, bei der Aktion „hünxe hilft“ – alles, was Gottes Nähe sichtbar machen soll.

Grundbedürfnisse – täglich bread und Vergebung

„Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Diese Bitte erinnert uns daran, auf Gottes Versorgung zu vertrauen. In unserer Gemeinde bedeutet das auch, wie wir miteinander teilen: ein offenes Ohr / Seelsorge in der Nachbarschaft, Unterstützung für Familien in Not, die Bethelsammlung mehrmals im Jahr. Und „vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldern.“ Vergabung ist ein Weg: Wir üben Versöhnung



Vater unser im Himmel (Postkarten)

Mit freundlicher Genehmigung
© Kawohl Verlag GmbH & Co.KG, Wesel

in Konflikten, begegnen Menschen neu, geben Fehler zu und nehmen Verantwortung füreinander wahr.

Hilfe und Orientierung – in Versuchung und Gefahr

„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.“ Diese Bitte richtet sich an Orientierung und Halt – besonders in herausfor-

dernden Zeiten. In unserer Gemeinde begegnet sie uns in Angeboten wie der telefonischen Seelsorge, in Trauergesprächen oder den Kinder- und Jugendprojekten im Brucklyn und JUXs, die Halt und Sinngebot auch in schwierigen Phasen vermitteln.

Zusammengestellt von
Hanna Rommeswinkel

**WIR MACHEN
IHRE OHREN
GLÜCKLICH!**

Die Experten für unauffällige Hörsysteme aus Hünxe

**Hörgeräte
Hospital**

Hünxe | Donnersbergstege 1
www.hoergeraetehospital.de

Bestattungen **Rudolph**

Wir helfen und beraten
in einem Trauerfall



Am Tiefen Steg 28
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel. (0 20 64) 46 87-0 Fax 46 87 33


Elisenstr. 4 + 10
46537 Dinslaken
Tel. (0 20 64) 46 77-0 Fax 46 77 22

zum Mitmachen

wöchentlich	montags	10.30 - 12.00 h	Offenes Singen , HdB Kontakt: Thomas Lenzian
		18.00 - 19.30 h	Hünxer Kirchenchor , HdB Leitung: Anna Kim Kontakt: Elke Remberg, Tel.: 02858/333
	dienstags	10.00 - 12.00 h	Digitalcafé , HdB Kontakt: Mail: axel.emmrich@gmail.com
		19.00 - 20.00 h	CiA („Church in Action“) - Team, JUX Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis
		20.15 - 22.00 h	Plan B , JUX Kontakt: Thomas Lenzian
14-tägig	freitags	18.00 h	Meditationstreffen : in der Dorfkirche Hünxe: 05.12., 19.12., 09.01., 23.01., 06.02., + 20.02.2026 Kontakt Achim Kegel, Tel.: 02858/9184811 oder 0152/24323148
monatlich		15.00 h	Frauenhilfe , HdB 10.12.2025, 14.01. + 11.02.2026 Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis
		20.00 h	„7-Wochen-Ohne-Gruppe“ 11.12.2025, 22.01. + 19.02.2026 Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis
Besuchsdienstkreis Hünxe Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis Kirche-Kunterbunt-Team Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis Familien-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis			

zum Mitmachen

wöchentlich	montags	09.00 - 11.00 h	Nähkreis Kontakt: Berta Neumayr, Tel.: 02064/30516
	dienstags	09.00 - 11.00 h	Handarbeitskreis Kontakt: Erika Wagner, Tel.: 02064/31072
	mittwochs	19.00 - 20.30 h	Klassische Gitarrengruppe , Vorkenntnisse erforderlich. Aktuell: Erfahrene GitarristIn mit Notenkenntnissen für Instrumentalband gesucht. Kontakt: Tina Dorando Tel.: 02858/7473
	donnerstags	17.15 - 18.45 h	Kinder- und Jugendchor Ansprechpartnerin: Kristina Pauli, Tel. 02064/472 312
14-tägig	montags	15.00 - 17.00 h	Erzählcafé : jeden 1. + 3. Montag im Monat Mail: Ch. Kischkewitz@gmx.de Kontakt: Christel Kischkewitz, Tel.: 02064/55720
	dienstags	18.30 h - 20.00 h	Chor „Cantus Virus“ jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, Kontakt: Kristina Pauli
monatlich	dienstags	20.00 h	Männerkreis : 16.12.2025, 20.01. + 17.02.2026 Kontakt: Hermann Becker, Tel.: 02064/478 48 66
	mittwochs	15.00 h	Spielesachmittag : Kontakt: Sandra Benninghoff, Tel.: 02064/4571417
	donnerstags	10.00 - 13.00 h	„Repair Café“ in „Unsere Arche“, 11.12.2025, 08.01. + 12.02.2026 Info: Tel.: 0176 460 61974 Mail: repaircafe@online.de
Besuchsdienstkreis Bruckhausen Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt „Kirche mit Kindern“ Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt			



Gaststätte Rühl
Dinslakener Str. 120
46569 Hünxe

- Komfortable Gästezimmer
- Biergarten im Innenhof
- Fest-Saal für maximal 150 Personen
- Gesellschaftszimmer
- 2 Bundeskegelbahnen

Telefon: 02064-30430
Telefax: 02064-970922
service@gaststaette-ruehl.de
www.gaststaette-ruehl.de
Mittwochs Ruhetag



Malteser Apotheke
Stephan Bade

3 x RUNDUM GUT VERSORGT

NEUSTRASSE	AM NEUTOR	BRUCKHAUSEN
Neustraße 2-4 46535 Dinslaken Tel. 02064 411510	Am Neutor 24 46535 Dinslaken Tel. 02064 41040	Hauptstraße 57 46569 Hünxe Tel. 02064 38193



Erntedank für Groß und Klein

„Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt...“ – das bekannte Lied klang aus kleinen und großen Mündern bei einem fröhlichen Familiengottesdienst zum Erntedankfest in „Unsere Arche“.

Und so stand beim diesjährigen Erntedankgottesdienst nicht nur der Dank für die Ernte im Mittelpunkt des Gottesdienstes, sondern auch, wieviel reicher es uns macht, wenn wir miteinander teilen, was wir haben. Kinderkirchen-

chillkröte Churchill erzählte passend hierzu von der „Speisung der 5.000“ – eine biblische Erzählung, die von Kindern aus unseren beiden Kitas „Komm rein“ und „Kleine Arche“ pantomimisch dargestellt wurde. Den Blick auf den von Landfrauen und Kita-Kindern geschmückten Erntedankaltar veränderte das für die Gottesdienstbesucher*innen: Wie viel gerechter und friedlicher könnte diese Welt sein, wenn wir „scheinbare Nebensächlichkeiten“ miteinander teilen. Beim anschließenden Agapemahl war das spürbar, als die Gottesdienstbesucher*innen mit den Worten „Gottes Liebe für dich“ sich die Trauben weiterreichten. Geteilt, gestärkt, aufbrechen – das gilt auch für unsere neue Küsterin Daniela Windt, die wir in diesem Gottesdienst offiziell in ihr Amt eingeführt haben.

Viele Gründe hatten wir an diesem Erntedankfest dankbar zu sein – schön, dass wir das in diesem Gottesdienst feiern durften.

Mirko Lipski-Reinhardt



Foto: privat

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Karoline Lubig

Manuelle Therapie - Krankengymnastik -
Lymphdrainage - Bobaththerapie - Massage -
Reflektorische Atemtherapie - Hausbesuche

Tel. 02064 - 609430 Mobil 0170 - 4519968
Heinrich-Heine-Weg 20 46569 Hünxe-Bruckhausen



Dauergrabpflege auf den Friedhöfen:

Hünxe • Drevenack • Oberlohberg • Voerde
Wilhelmstr. 13 • 46569 Hünxe • Tel. 02858 / 6482

Skandinavischer Advent am Abend des Lucia-Tages

Wenn wir „Skandinavien“ hören, haben viele von uns lebendige Bilder vor Augen – an norwegische Fjorde, an entspanntes Leben, an die Weite schwedischer Wälder und andere tauchen in die Astrid-Lindgren-Geschichten ein, die sie aus ihrer Kindheit kennen...

Am **13. Dezember** wird in Skandinavien ein besonderer Tag gefeiert:

Das Lucia-Fest – eine der wenigen Heiligen, die die Reformation „überlebt“ haben, weil das Licht, das sich mit ihrer Geschichte verbindet, kurz vor dem Weihnachtsfest schon einmal ein bisschen Licht und Wärme in die langen, dunklen Winternächte bringt...

Lucia ist ein wunderschönes Fest, an dessen Morgen traditionell Kinder als Lucia und ihre Begleiter*innen mit Kerzen in die dunkle Kirche einziehen: ein Tag voller Licht und Musik.

In diesem Jahr fällt der Lucia-Tag auf einen Samstag. Das nehmen wir uns zum Anlass ein bisschen Schweden-Feeling nach Hünxe und Bruckhausen zu holen und am Abend, wenn es wieder dunkel ist, einen besonderen Gottesdienst zu feiern:

Der Gottesdienst, den der Cantus Virus mitgestaltet, beginnt **um 17:00 Uhr** in der Ev. Kirche „Unsere Arche“, im Anschluss sind alle zu Pepparkakor, Punsch, Glögg und kleinen Ständen eingeladen. Auch unsere Kaffee-Ape "Mecki" ist am Start. Wir freuen uns.

*Für das Vorbereitungsteam
Mirko Lipski-Reinhardt*



Unterwegs zum Frieden

Der Kinder- und Jugendchor lädt zum Weihnachtsmusical ein



Sonntag, 21.12.25,
um 16.00 Uhr
und
Heiligabend um
15.00 Uhr im
Familiengottesdienst
(gekürzt)
in „Unsere Arche“ in
Bruckhausen
Der Eintritt ist frei!



Leitung: Kristina Pauli & Team

Es ist kalt und dunkel und doch sind irgendwie in dieser sonderbaren Nacht alle unterwegs! Zuerst Maria und Josef auf dem Weg zur Volkszählung nach

Bethlehem, dann ein Engel mit einer guten Nachricht, Hirten und drei Männer, die einem Stern folgen!

Und unterwegs ist auch ein kleines schwarzes Schaf, das zuerst nicht versteht, warum es Streit in der Herde gibt, was der Engel sagt und warum ein großer Stern am Himmel erscheint. Von seiner Herde ausgeschlossen macht es sich alleine auf den Weg um das Weihnachtswunder zu erleben. Wird es den Weg nach Bethlehem finden? Und kann es am Ende die Weihnachtsbotschaft verstehen und erfahren, wie Frieden gelingen kann?

Zum ersten Mal präsentiert der Kinder- und Jugendchor mit Unterwegs zum Frieden ein Musical aus eigener Feder (Texte: Katharina Pauli & Kristina Pauli/ Musik: Johanna Pauli & Kristina Pauli). Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei!

Aufführungen:

Sonntag, 21.12.25, um 16.00 Uhr

Heiligabend um 15.00 Uhr im Familiengottesdienst (gekürzt)

Der Kinder- und Jugendchor besteht zurzeit aus 16 Kindern zwischen 4 und 16 Jahren und wird von Kristina Pauli und ihrem Team geleitet. Die Proben finden donnerstags von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr in „Unsere Arche“ statt.

Kinder ab dem Vorschulalter sind ab dem 22. Januar 2026 herzlich willkommen!

Kontakt: Kristina Pauli 02064/472312

Der Kinder- und Jugendchor
sucht Mitsänger*innen

Wir proben donnerstags
(außer in den Ferien)
von 17:15 - 18:45 Uhr
im Gemeindezentrum „Unsere Arche“
am Danziger Platz
in Bruckhausen

Infos gibt es bei
Kristina Pauli
unter 02064/472312

Evangelische Kirchengemeinde Hünxe

Einladung zum Frauenhilfsgottesdienst – für alle offen!

Am 4. Adventssonntag, dem 21. Dezember, laden wir herzlich zum Frauenhilfsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Dorfkirche Hünxe ein – und freuen uns, wenn Ihr dabei seid, egal, ob Frau oder Mann, jung oder alt.

Thema: Heiligkeit

Für viele Menschen ist die Adventszeit mit der Vorfreude auf Weihnachten verbunden – eine „heilige“ Zeit, sagen manche. In diesem Gottesdienst gehen wir gemeinsam der Frage nach, was Heilig-

keit für uns bedeuten kann. Wir suchen Orientierung, Stille und Inspiration, um dem kommenden Fest mit einem weiten Herzen zu begegnen.

Wir singen die vertrauten, schönen Lieder, die uns durch die Adventszeit begleiten. Wir nehmen uns Zeit, über das nachzudenken, was Heiligkeit im Alltag bedeuten kann.

In der Vorfreude auf einen schönen gemeinsamen Gottesdienst,

Hanna Rommeswinkel & Team

Adventsandachten 2025

Auch 2025 wollen wir uns wieder mit Adventsandachten am Mittwochabend eine Atempause in der oft als turbulente Vorweihnachts-Zeit erlebten Adventszeit gönnen und mit adventlichen Klängen, Liedern und heiter-besinnlichen Texten für zur Ruhe kommen, um uns auf das Fest der Geburt Jesu vorzubereiten.

In diesem Jahr feiern wir drei Adventsandachten – zweimal wie gewohnt in der Kirche um 19:00 Uhr, einmal als Adventsliedersingen am Lagerfeuer zwischen Kirche und Kindergarten um 18:00 Uhr (bei letzterem wird uns EDEKA Uttrodt mit Grillwurst und Punsch versorgen):

03.12., **18:00 Uhr:**

Adventsliedersingen am Lagerfeuer (vor der Kita „Kleine Arche“)

10.12., **19:00 Uhr:**

mit dem Kinder- und Jugendchor und dem Cantus Virus

17.12., **19:00 Uhr:**

mit den Saiteneinsteigern

Vielen Dank an alle, die diese junge Tradition alljährlich mitgestalten und mit Leben füllen. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Mirko Lipski-Reinhardt

"Reise ins Innere der Stadt"

Dienstag

10.02.2026

18.30 Uhr

Thomas Pieperhoff und Samirah Al – Amrie „Reise ins Innere der Stadt“

Lesung mit Musik

Ort: Ev. Stadtkirche Dinslaken,
Duisburger Straße 9

Entfremdet ihrer Natur, wahrgenommen aus der Perspektive des Menschen, der sich nicht mehr der Gemeinschaft aller Lebewesen zugehörig fühlt.

Der Australier Shaun Tan klagt mit den Texten und Bildern seines Buches „Die Reise ins Innere der Stadt“ die Art und Weise an, mit der der Mensch sich anmaßt, seine Mitbewesen zu behandeln. Thomas Pieperhoff liest aus diesem Buch: Bären nehmen sich Anwälte, um vor Gericht darzulegen, dass Bären – recht über Menschenrecht steht und ein Vergleich über das erlittene Leid den Menschen teuer zu stehen kommt.

Doch die Menschen erschießen die Bären, so wie sie Schweine in Scheiben schneiden. Doch es gibt Kinder, die den Schweinen nachts die Freiheit schenken. – Hat der Mensch also nichts zu bieten außer Zerstörung?

Samirah Al – Amrie setzt mit ihrer Vokalkunst den Gegenakzent. Sie bannt das Publikum mit ihrer Stimme, begleitet sich auf der Handpan und ihrem neuesten Instrument, der Kanun (eine orientalische Zither).

„Die Reise ins Innere der Stadt“ ist eine Entdeckungsreise. Wer die Veranstaltung besuchen will, muss sich pro Person eine Platzkarte besorgen, da die Plätze in der Stadtkirche von der Kirchengemeinde begrenzt wurden. Diese kann man erhalten bei:

- Stadtinformation am Rittertor in Dinslaken (gegenüber dem Burgtheater)

- Eine Welt Laden Dinslaken, Duisburger Str. 43

- Buchhandlung Korn, Brückstr. 3 (neben der Ev. Stadtkirche)

Ab wann dies möglich ist, entnehmen Sie bitte ab Anfang Januar 2026 dem Internetauftritt: www.rendezvous-indinslaken.de

Veranstalter ist der Förderverein Kultur und Ev. Kirche in Dinslaken e.V.. Der Eintritt ist frei. Spenden werden am Ausgang erbeten.

 **Mönnings & Caspers**
Bestattungen - Familienunternehmen seit 1877
Zentralruf: 0 20 64 / 4 16 55
46569 Hünxe - Dorstener Str. 31
Tel.: (02858) 9 20 66

Bestattungen
Thomas
Am Spyker 9 46485 Wesel
Tel.: 0281-89162

Gottesdienste

Dorfkirche Hünxe

„Unsere Arche“ Bruckhausen

07.12.2025 (2. Advent)	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant H. Driesen	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant H. Driesen
13.12.2025	<u>17:00 Uhr, Skandinavischer Advent am „Lucia-Abend“</u> Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	
14.12.2025 (3. Advent)	<u>11:00 Uhr, gemeinsamer Familiengottesdienst in der Dorfkirche Hünxe,</u> Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis + Team	
21.12.2025 (4. Advent)	09:30 Uhr, Frauenhilfsgottesdienst Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	
24.12.2025 (Heiligabend)	<u>16:00 Uhr, Familiengottesdienst</u> Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	<u>15:00 Uhr, Familiengottesdienst</u> Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
	<u>18:00 Uhr, Christvesper</u> Prädikant H. Driesen	<u>17:00 Uhr, Christvesper</u> Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
	<u>23:00 Uhr, Christnacht</u> Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	<u>22:30 Uhr, Christnacht</u> Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
25.12.2025 (1. Weihnachtstag)	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	<u>10:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl</u> Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
26.12.2025 (2. Weihnachtstag)	<u>11:00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst mit Taufmöglichkeit in der Dorfkirche Hünxe</u> Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	
28.12.2025	<u>10:45 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Ev. Dorfkirche Gahlen,</u> Pfarrer C. Hilbricht	
31.12.2025 (Silvester)	<u>18:00 Uhr, Gottesdienst</u> Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	<u>17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl</u> Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
04.01.2026	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant H. Driesen	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant H. Driesen
11.01.2026	<u>11:00 Uhr, gemeinsamer CEBIE-Gottesdienst in der Dorfkirche Hünxe</u> Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	
18.01.2026	09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikantin S. Nisbach	11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikantin S. Nisbach
25.01.2026	<u>11:00 Uhr, gemeinsamer Karnevalsgottesdienst in St. Albertus Magnus</u> Pfarrer M. Lipski-Reinhard + Pastoralreferentin S. Thiéry	
01.02.2026	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
08.02.2026	<u>17:05 Uhr, „Snach5“-Gottesdienst</u> Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer i.R. I. Neumann
15.02.2026	09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen	11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen
18.02.2026	<u>18:00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in St. Albertus Magnus</u> Pastoralreferentin S. Thiéry und Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	
22.02.2026	11:00 Uhr, Familiengottesdienst Pfarrer H. Rommeswinkel-Meis	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt

Gottesdienste im Altersheim

03.12.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	M. Lipski-Reinhardt
03.12.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt
26.12.	10.00	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt
07.01.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	H. Rommeswinkel-Meis
07.01.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	H. Rommeswinkel-Meis
04.02.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	M. Lipski-Reinhardt
04.02.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt

Gottesdienste mit Kindern

13.12.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Rommeswinkel-Meis + CiA-Team
17.01.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Rommeswinkel-Meis + CiA-Team
07.02.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Rommeswinkel-Meis + CiA-Team
08.02.	15.00	Kirche kunterbunt, Dorfkirche Hünxe	H. Rommeswinkel-Meis + Team

Schulgottesdienste

Wir feiern in der Schulzeit monatlichen Schulgottesdienst mit der Karl-Vogels-Schule und der Schule Am Dicken Stein.

Die Schulgottesdienste finden in ökumenischer Gemeinschaft wechselnd in den evangelischen und katholischen Kirchen statt.

Hünxe und Bruckhausen

Taufen



Hochzeiten



Beerdigungen



wer - wann - wo ?

PfarrerIn Hanna Rommeswinkel-Meis Hünxe

Arbeitszimmer
Dorstener Str. 9, (JUX),
Tel.: 02858 / 838 99 55;
E-Mail:
hanna.rommeswinkel-meis@ekir.de

Ev. Dorfkirche Hünxe

Dorstener Str. 7
Küsterin Ute Konegen
Tel.: 01577 / 9874885

Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt

Bruckhausen
Arbeitszimmer
Gemeindezentrum „Unsere Arche“
Danziger Platz 10
Tel. 02064 / 4569497
E-Mail: mirko.lipski-reinhardt@ekir.de

Ev. Kirche „Unsere Arche“

Danziger Platz 10
Küsterin Daniela Windt
Tel.: 02064 / 46 410 oder
0160 / 91160903
E-Mail: daniela.windt@ekir.de
Öffnungszeiten „Unsere Arche“:
Mo - Fr von 09.00 - 12.00 h

Diakonieschwester

Diakoniestation Dinslaken
Tel.: 02064 / 81095 od 81096

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 111 0 111 (evgl.)
Tel.: 0800 / 111 0 222 (kath.)

Haus der Begegnung

Dorstener Str. 13a
Iris Walbrodt
Tel.: 02858 / 90 89 15
Tel.: 0160 / 91136872

Gemeindebüro

Dorstener Str. 13a, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 / 9089-0; Fax 02858 / 908919
E-Mail: huenxe@ekir.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 10.00 - 12.00 h
homepage: www.kirche-huenxe.ekir.de

Ev. Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum Hünxe

„Komm rein“;
In den Elsen 88a;
Leitung: Ingrid Goch;
Tel.: 02858 / 26 50;
E-Mail:
Familienzentrum-kommrein@ekir.de

Ev. Kindergarten Bruckhausen

„Kleine Arche“,
Danziger Platz 12, Leitung:
B. Zimmermann/Martina Gappa;
Tel.: 02064 / 46 411;
E-Mail: kita-kleine-arche@ekir.de

Jugendhaus (JUX)

Dorstener Str. 9
Leitung: Thomas Lendzian
Tel.: 02858 / 76 53 ab 15.00 h;
außer Mittwoch
E-Mail: thomas.lendzian@ekir.de

Jugendhaus Bruckhausen (Brucklyn)

Danziger Platz 10
Leitung: Doris Listl
Tel.: 02064 / 46409;
E-Mail: doris.listl@ekir.de

Ev. Friedhof Hünxe

leitender Friedhofsgärtner Steffen Leske
Tel.: 0151 / 72004854

Personelle Veränderung im „Haus der Begegnung“

Alles hat ein Ende ... hat sich auch Ute Konegen, unsere langjährige Küsterin an der Dorfkirche und Hausmeisterin im „Haus der Begegnung“ gedacht - und möchte nun teilweise in die Rente wechseln. In einem ersten Schritt beendet sie mit dem 30. November 2025 ihre Tätigkeit als Hausmeisterin. Ihre Nachfolge im „Haus der Begegnung“ tritt Frau Iris Walbrodt an, die hier bisher auch schon Vertretungsdienste übernommen hat. Ihr wünschen wir viel

Freude und Kraft zu ihrem neuen Dienst.

Wir danken Ute Konegen für ihren langjährigen Dienst im „Haus der Begegnung“, den sie stets mit viel Liebe, Herzblut und großem Engagement zuverlässig wahrgenommen hat und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen. Gleichzeitig freuen wir uns sehr darüber, dass sie uns als Küsterin noch weiter erhalten bleibt.

Hermann Driesen



Foto: Ev. Kirchengemeinde Hünxe

Aktuelles

Was sind die beiden Dinge, die die Ev. Kirchengemeinde Hünxe richtig gut kann? Welchen Anspruch werden wir an die menschkirche. in Hünxe 2035 haben? Welche Schwerpunkte soll menschkirche. in Hünxe 2035 haben?

Um die Beantwortung dieser Fragen ging es in der groß angelegten Fragebogenaktion, die unsere Kirchengemeinde Ende April 2025 gestartet hat. Viele Vereine, Institutionen sowie Gruppen wurden angeschrieben - und der Rücklauf war überwältigend. In zahlreichen Voten wurde ein sehr differenziertes Bild davon gezeichnet, wie sich Menschen hier vor Ort die Kirche in der Zukunft vorstellen und welche Erwartungen sie an sie = an uns haben.

Eine komprimierte und strukturierte Zusammenfassung der eingegangenen Rückmeldungen durch Pfarrer Lipski-Reinhardt stand am Beginn des Gemeindeabends, zu dem das Presbyterium für den 19. September 2025 eingeladen hatte. Gut drei Stunden haben sich die etwa 25 Teilnehmenden Zeit genommen, um sich über die Zukunft unserer Kirche auszutauschen. In drei Arbeitsgruppen wurde diskutiert, Arbeitsschwerpunkte ermittelt und in den Pfarrbezirken bzw. der menschkirche. (Kirchenkreis) verortet oder mit Legosteinen ein Bild davon, was/wie Kirche sein

sollte, gebaut. Nach je 40 Minuten war die Gelegenheit gegeben, in eine andere Arbeitsgruppe zu wechseln. Offenbar war das Miteinander in den einzelnen Gruppen aber so interessant, dass davon kaum Gebrauch gemacht wurde.

Fragen zum Pfarrdienst und zu den Gebäuden; vor Ort mit Ansprechpersonen präsent sein; Menschen, die nicht (mehr) mobil sind, nicht aus dem Blick verlieren; keine Angst davor haben, dass künftig nicht mehr alles wie bisher angeboten werden kann, weil Neues sich entwickelt und wächst - waren nur einige Aspekte, die zur Sprache kamen und die dem Presbyterium für seine Weiterarbeit an dem Zukunftsthema mit auf den Weg gegeben wurden.

Zum Abschluss wurde im Plenum kurz aus den einzelnen Gruppen berichtet - und in den Wortmeldungen spiegelte sich Aufbruchstimmung wider. Deutlich wurde: Kirche wird sich verändern - auch bei uns. Und es gilt, nicht in Resignation zu verfallen und die Entwicklung über sich hinwegrollen zu lassen, sondern die Zukunft so weit wie möglich aktiv mit zu gestalten.

Das Presbyterium wird diesen Weg fortsetzen. Die Beratungen werden durch einen externen Supervisor begleitet.

Hermann Driesen

Abschied von Annemagret Stender

Nach langer Krankheit ist Frau Annemagret Stender am 21. August 2025 gestorben. Sie wurde 90 Jahre alt.

Von April 1988 bis Februar 2001, also fast 13 Jahre lang, war sie Küsterin an unserer Hünxer Dorfkirche. Darüber hinaus hat sie von April 1992 bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Dienst als Mitarbeiterpresbyterin an der Leitung unserer Gemeinde mitgewirkt. Auch in ihrem Ruhestand blieb sie unserer Gemeinde verbunden.

Mit Verlässlichkeit, Liebe und Hingabe

Das Amt der Küsterin war wie für sie gemacht. Von Anfang an waren die Liebe und Hingabe spürbar, mit der sie ihren Dienst versah. Die große Verlässlichkeit und Sorgfalt, mit der sie Gottesdienste und Andachten in der Dorfkirche vorbereitete, waren für alle, die diese Feiern gestalteten, eine große Entlastung. Mit ihrer freundlichen und zugewandten Art war sie auch für die Gemeindeglieder eine vielfältige Hilfe und Ansprechpartnerin. Als Presbyterin konnte sie zudem viele Erfahrungen und Erkenntnisse aus



Foto: privat

ihrer Tätigkeit in die Beratungen des Presbyteriums einbringen. An all das erinnern wir uns in Dankbarkeit.

Im Glauben an die Auferstehung und im Vertrauen darauf, dass Annemagret Stender auch jetzt in Gottes Liebe geborgen und bewahrt ist, haben wir am 29. August 2025 Abschied genommen und sie auf dem Hünxer Friedhof beigesetzt. Dieses Vertrauen und dieser Glaube möge ihre Familie und alle, die um sie trauern, trösten.

Hermann Driesen

Unsere Einrichtung...
...Ihr sicheres Zuhause

HEWAG SENIORENSTIFT

Bensumskamp 27, 46569 Hünxe
Tel.: (02858) 908-0
www.hewag.de

HEWAG SENIORENSTIFT

SP:Pannenbäcker

TV, Video, HiFi, Telecom, Elektro, Sat...persönlich.
46569 Hünxe, Dorstener Straße 14
Telefon 02858/7117, Fax 02858/6126

Ihr Partner für Informationstechnik,
Softwareintegration und Datensicherheit.

Informationstechnik
IT-Infrastruktur und Systeme
Softwareintegration
Datensicherheit

IT ADVISE

Bannermer Feld 35, 46569 Hünxe
Tel. +49 2858 99891-0 post@it-advice.de
www.it-advice.de

1. Pop Up-Taufe in der menschkirche war mit 52 Täuflinge ein voller Erfolg

Wenige Monate alte Babys, Kindergartenkinder, Grundschulkinder, Teenager und Erwachsene – so groß war die Bandbreite der 52 Täuflinge, die sich bei der 1. Pop Up-Taufe am Niederrhein an der Evangelischen Friedenskirche in Dinslaken taufen ließen.

„Wir sind wirklich überwältigt von dieser großen Resonanz.“, freut sich Katharina Bous, Pfarrerin für Seelsorgeentwick-

lung des Ev. Kirchenkreises Dinslaken. 17 Pfarrer*innen und Prädikant*innen



aus der menschkirche und mehr als 30 Ehrenamtliche aus den acht Gemeinden sorgten für einen reibungslosen Ablauf und dass sich die Täuflinge mit ihren Familien wohl fühlten.

„Das hat all unsere Erwartungen übertroffen. „Es war individuell, herzlich, ungezwungen – einfach etwas ganz



Besonderes“ - war nicht nur einmal zu hören.



Insgesamt gab es sieben unterschiedliche Taufstationen: ein Taufort mit Beachflair – Sand und Planschbecken inbegriffen. Eine Station war auf einen kleinen Hügel von Bäumen umgeben. Wer mochte, konnte sich auch in oder an einer Badewanne taufen lassen. Im Garten hinter dem Gemeindehaus war extra eine Station für diejenigen aufgebaut, die eine ruhigere Taufe vorzogen. Dort konnten es sich die Täuflinge und Gäste auf bunten Kissen bequem machen. Natürlich konnte man sich auch klassisch in der Kirche taufen lassen. Der belieb-

teste Ort war allerdings die Taufstation am Rotbach. Dort war ein Rosenbogen vor dem Taufbecken aufgebaut, um das sich der Täufling und die Familien versammelten.



Wir freuen uns, dass sich so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zwischen 2 Monaten und 34 Jahren unter Gottes Segen gestellt haben – im kommenden Jahr planen wir wieder eine Pop Up-Hochzeit in der menschkirche, und vielleicht im Jahr darauf wieder eine Taufe?!

Hanna Rommeswinkel
alle Fotos: privat



Uttrodt

DANKIGER PLATZ 5 | 44549 HÜNKE-BRÜCKHAUSEN |
TELEFON: 02044/36873 | MONTAG - SAMSTAG: 7.00 - 20.00 UHR

**DIE FRISCHE
VIELFALT IN HÜNKE!
MODERN • HELL
ANSPRECHEND**



LebensBaum

Alltagsbegleitende Unterstützung & Betreuung
Inh. Tanja Wagner ☎ 02858 - 8191472

✉ info@lebensbaum-wagner.de

Eine Unterstützung ist mit aber auch ohne Pflegegrad möglich sowie für Kinder und Erwachsene

Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Ter-

rorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und

bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e. V

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 6. März 2026, einen ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst zu besuchen.

Wann und wo der Gottesdienst zum Weltgebetstag stattfindet, entnehmen Sie bitte den Aushängen.



Neues aus der Partnerkirche CEBIE



Von Waltraud Scholten

Dieses Mal trafen wir uns im CEBIE-Partnerschaftskreis per Zoom, und Alethea Mushila war wie immer, dank der Technik, mit im Kreis. So berichtete sie auch aktuell über das Leben in Kinshasa und der Konfliktregion im Osten des Kongo. Ihre Ausführungen fasse ich inhaltlich mit meinen Worten zusammen.

Todesurteil wegen Hochverrats

Vor wenigen Tagen ist der Ex-Präsident Joseph Kabila vom Obersten Militärgericht der DR Kongo wegen Hochverrats und Kriegsverbrechen zum Tode verurteilt worden. Die kongolesische Regierung mit Präsident Felix Tshisekedi beschuldigt Kabila, gemeinsam mit dem Nachbarland Ruanda den Aufstand der Rebellengruppe M 23 unterstützt zu haben. Das Urteil kann nicht vollstreckt werden, weil unbekannt ist, wo Kabila sich gerade aufhält. Ob das Urteil überhaupt vollzogen wird, ist offen, weil in den letzten Jahren zum Tode Verurteilte vom Präsidenten begnadigt wurden.

Im Juni 2025 ist ein Friedensabkommen zwischen dem Kongo und Ruanda in Washington unterzeichnet worden. Im Juli 2025 wurde zwischen der Regierung und der M 23 ein Waffenstillstandsabkommen in Katar unterzeichnet. Diese Abkommen sind für die Bevölkerung nicht transparent. Dementsprechend gibt es ein Misstrauen in der Bevölkerung.

Zweifel an Friedensbemühungen

Genährt wird der Zweifel, weil nach wie vor die M 23 landwirtschaftliche Anbauflächen besetzt hält und den Abbau der Bodenschätze kontrolliert. Sie erheben Zölle und verlangen willkürlich erscheinende Einreisebescheinigungen für die Region. Das alles lässt an der Glaubwürdigkeit der Friedensbemühungen zweifeln.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen haben Auswirkungen bis in die ungefähr 16 Millionen Einwohner zählende Hauptstadt Kinshasa. Sie ist die am schnellsten wachsende Stadt der Welt, aber ohne U- oder S-Bahn, mit vielen ungeteerten Straßen, die die Stadtteile verbinden oder einen gesicherten Weg zur Landregion bieten. Die

Infrastruktur im Land ist katastrophal, ob über Schiene, Straße oder in der Luft. Erschwerend zu diesen Verkehrsbedingungen kommt noch, dass die Ausfuhr der landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus den umkämpften Gebieten behindert wird. Generell ist der Transport von frischen Lebensmitteln vom Land zur Stadt fast unmöglich. Das heißt, fast alle Güter, die es zu kaufen gibt, werden importiert. Die Lebensmittelpreise haben sich in den letzten Monaten verdoppelt oder gar vervierfacht.

Das Leben findet im Freien statt

Alethea Mushila erhält jetzt fast täglich Schreiben von Familienmitgliedern oder Freunden, die für sich oder ihre Familie Unterstützung zum Leben benötigen. Eine soziale Absicherung gibt es nicht im Land, deshalb wird versucht privat zu helfen. Die Stadt wimmelt von Menschen, die sich nicht in den Häusern verstecken. Ihr Leben findet im Freien statt, auf den Straßen, in den Höfen und auf den Märkten. Ob Hochzeit, Beerdigung, politische Debatte oder Gottesdienst – alles open air und für jeden erlebbar. Eine menschliche Stadt.

Es wimmelt nicht nur von Menschen, sondern auch von Autos. Zu viele billige Autos aus Europa und China verstopfen die Straßen der Stadt. Der Verkehr ruht fast. Für eine Fahrt zum Flughafen N'djili in Kinshasa, die normalerweise

etwa eine Stunde dauern würde, benötigt man manchmal etwa 4 ½ Stunden. Und dennoch ist Mobilität gleichzeitig die Voraussetzung und Hoffnung, um Arbeit zu finden und zu behalten.

Die Probleme der Stadt sind überall zu sehen, die Lebensbedingungen werden immer schlechter, Zukunftsaussichten sind kaum gegeben und trotzdem dominiert in der Bevölkerung ein unverbesserlicher Optimismus und Zusammenhalt.

Während ich diesen Artikel schreibe, merke ich, wie es mich berührt. Ich kann nichts dafür, hier in Deutschland geboren zu sein, und ebenso wenig haben die Menschen im Kongo Einfluss auf ihre Geburt. Und wie unterscheidet sich unser Leben und unsere Einstellung zum Leben! Ich lebe hier in Frieden, das wünsche ich den Menschen im Kongo auch. Ich wünsche ihnen auch, dass die Ausbeutung ihrer Bodenschätze beendet wird. Ich wünsche ihnen, dass eine Verbesserung der Lebensumstände sie nicht mehr zwingen wird, ihr Land zu verlassen, weil sie keine Arbeit finden und ihre Familien hungern. Ich wünsche mir, dass wir voneinander lernen. Wenn es sich auch utopisch anhört und der Weg im Nebel liegt, so können Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Menschen das wollen. Wenn sie sich einsetzen und handeln. Wenn Menschen sich verändern.

Neues aus dem evangelischen Familienzentrum „Komm rein“: Dienstjubiläen



40. Dienstjubiläum von Ingrid Goch

Ein ganz besonderes Dienstjubiläum haben wir in diesem Sommer in der Ev. Kita „Komm rein“ gefeiert: Ingrid Goch hält dem Hünxer Kindergarten seit nunmehr 40 Jahren die Treue – inzwischen als allseits



geschätzte Kita-Leitung. Als Mitarbeiterpresbyterin vertritt sie darüber hinaus seit einigen Jahren die Interessen der beruflich Mitarbeitenden im Presbyterium unserer Kirchengemeinde. Grund, dieses außergewöhnliche Jubiläum mit Kita-Kindern und -Eltern, Weggefährten*innen sowie Vertreter*innen aus Kirchengemeinde und Evangelischer Kinderwelt zu feiern.

meinde und Evangelischer Kinderwelt zu feiern.

In einem bunten Gottesdienst in der Hünxer Dorfkirche sang die versammelte Gemeinde lautstark alle Lieblingslieder von „unserer Ingrid“ und erdachte – angeleitet von Pfarrerin Rommeswinkel-Meis – immer neue Strophen zu „Du hast uns deine Welt geschenkt“.

Die Zusage von Gottes Segen und die Glückwünsche aller Anwesenden rundeten den Gottesdienst ab, bevor das kleine Fest mit einem Kuchenempfang bei strahlendem Sonnenschein ausklang.

Ingrid Goch hat viele Generationen von Hünxer*innen in ihren ersten Jahren begleitet.

Das herzliche „Danke“ war an diesem Tag mehr als spürbar. Danke, Ingrid!

Mirko Lipski-Reinhardt

25. Dienstjubiläum von Sabrina Nottebohm

Ein weiteres Jubiläum durften wir kürzlich in unserem Familienzentrum „Komm Rein“ feiern: Unsere Kollegin Sabrina Nottebohm blickt auf 25 Jahre engagierte Arbeit mit Kindern, Familien und dem Team zurück.



Herr Mecks (Geschäftsführer der Kinderwelt) gratuliert Sabrina Nottebohm Foto: Privat

Was diese Geschichte besonders macht: Sabrina war bereits als Kindergartenkind Teil unserer Einrichtung. Später absolvierte sie hier ihr Anerkennungsjahr und nach einem kurzen Zwischenstopp kehrte sie zurück an den Ort, wo alles begann.

Seitdem ist sie aus unserer Kita nicht mehr wegzudenken. Mit viel Herzblut und Kreativität begleitet sie Kinder und

ihre Familien durch die ersten Lebensjahre.



Bianca Rogon (Mitarbeitervertretung Kinderwelt) und Heike Halter (Mitarbeitervertretung Ev. Kirchengemeinde Hünxe) überbringen die Glückwünsche an Sabrina Nottebohm Foto: Privat

An ihrem Ehrentag wurde sie von den Kindern und Kolleginnen mit einem selbst geschriebenen Gedicht überrascht. Anschließend fand ein gemeinsames Kaffeetrinken im Haus der Begegnung statt, bei dem auch der Geschäftsführer der Kinderwelt, Herr Mecks, der stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums, Herr Driesen, Frau Halter und Frau Rogon als Vertreter der MAV und die Eltern sich bei Sabrina für 25 Jahre bedanken konnten.

Danke für 25 gemeinsame Jahre, und wir freuen uns noch auf viele Jahre mit Sabrina Nottebohm

Das Team des Familienzentrums

ÖFFNUNGSZEITEN JUX

MON 15 – 20 UHR OFFENE TÜR

TUE 15 – 21 UHR OFFENE TÜR
19 UHR CIA-TEAM
20.15 UHR PLAN B

WED GESCHLOSSEN

THU 15 – 20 UHR OFFENE TÜR

FRI 15 – 19 UHR OFFENE TÜR
ACTION DES MONATS

SAT OFFENE TÜR
1X MONATLICH

Öffnungszeiten „Brucklyn“

Montag 16.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch 16.00– 19.00 Uhr

Freitag 15.00 -20.00 Uhr



Termine Dezember

Kinderkino am **15.12.25** für Kids ab
6 Jahren von 17:00-19:00Uhr



Kinderdisco „Es weihnachtet sehr“ am **19.12.25**
für Kids im Grundschulalter von 17:00-20:00Uhr

Geschlossen am 05.12 und am **08.12.25**



Teamerweihnachtsfeier am **22.12.25**

Vom **24.12.25** – **06.01.26** macht
das Brucklyn erstmal Urlaub



Termine Januar

Bis einschließlich **06.01.26** geschlossen



Kinderkino am **12.01.26** für Kids
6 Jahren von 17:00-19:00Uhr

ab

Kino ab 12 Jahren am Freitag, den **23.01.26**
von 19:30-22:00 Uhr

Kinderdisco für Kids im Grundschulalter
am **30.01.26** von 17:00-20:00Uhr



Termine Februar

Kinderkino am **02.02.26** für Kids ab 6 Jahren
von 17:00-19:00Uhr



Kino für Jugendliche ab 12 Jahren am **20.02.26**
von 19:30-22:00Uhr

Freitag, **27.02.26** geschlossen 😞

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss
noch nicht fest. Haltet bitte die socialmedia
Kanäle im Auge!!!

Infos auf instagram und facebook „Jugendhaus
Brucklyn“ oder auf dem Whatsappkanal des Ju-
gendhauses (01718125345) oder im Jugendhaus zu
den Öffnungszeiten und unter Tel: 02064-46409
oder per mail:

doris.listl@ekir.de

Ich freu mich auf euch 😊 Doris

Wir seh'n uns!



Kirchentag Düsseldorf
5. – 9. Mai 2027

Der 40. Kirchentag kommt 2027 nach Düsseldorf

Vom 5. bis 9. Mai 2027 wird Düsseldorf nach 1973 und 1985 zum dritten Mal Austragungsort für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Zehntausende Menschen aus Deutschland und der weltweiten Ökumene kommen dann zusammen, um dieses große Fest des Glaubens, der Begegnung und Inspiration zu feiern. Den Kirchenkreisen und Gemeinden der rheinischen Landeskirche bietet sich dabei die einmalige Chance, sich in der ganzen rheinischen Vielfalt zu präsentieren und als gute Gastgeber*innen zu erweisen.

Das landeskirchliche Team der Evangelischen Kirche im Rheinland hat seine Arbeit schon im vergangenen Jahr aufgenommen. Die beiden Beauftragten Max Weber und Susanne Hermanns haben bereits viele Ideen für Düsseldorf 2027 gesammelt und freuen sich über die große Bereitschaft und das Engagement vieler, bei diesem Kirchenevent aktiv mitzuwirken. Wie das geht und wie der aktuelle Stand der Planungen ist,

erfährt man im monatlichen Newsletter, der unter url.ekir.de/Q7K abonniert werden kann. Weitere Informationen gibt es auch auf der rheinischen Website kirchentag2027.ekir.de und auf der allgemeinen Homepage kirchentag.de.

Als direkter Ansprechpartner für Gemeindekontakte ist seit diesem Sommer Martin Kran Teil des landeskirchlichen Teams. An ihn können sich die Kirchengemeinden – nicht nur in Düsseldorf – mit allen Fragen rund um die Beteiligung und Unterstützung wenden: martin.kran@ekir.de, Telefon 0211 4562-667. Für Anregungen, Ideen oder Einladungen gibt es die Mailadresse kirchentag2027@ekir.de. Die Kirchentagsbeauftragten informieren auch gerne vor Ort über die Planungen für 2027.



QR_Code für die Anmeldung zum Kirchentag

Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Liebe Leserinnen und Leser, in unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie **Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail in unserem Gemeindebüro (Dorstener Str. 13a, 46569 Hünxe, Tel. 02858/90890, E-Mail: huenxe@ekir.de)** erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss **(den nächsten Redaktionsschluss finden Sie regelmäßig ganz unten auf Seite 2 des Gemeindebriefes)**, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hünxe
 Anschrift: Ev. Gemeindebüro, Dorstener Straße 13a, 46569 Hünxe
 Internet: www.kirche-huenxe.ekir.de
 Redaktion: Hanna Rommeswinkel-Meis, Mirko Lipski-Reinhardt, Hermann Driesen, Heike Halter, Thomas Halter, Susann Junker, Annette Minar, Werner Oppermann, Anne Schröer
 Druck: Gemeindebrief-Druckerei
 Auflage: 3400
 Konten: KD-Bank eG Duisburg
 IBAN: DE27 3506 0190 1088 4071 28
 BIC: GENODED1DKD
 Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
 IBAN: DE27 3565 0000 0430 1000 16
 BIC: WELADED1WES

Umsatzsteuer - Ident.Nr.: 101/5950/0562



#Hünxe hilft

gemeinsam singen - gemeinsam helfen

Schau dir das Musikvideo des größten Charity-Chors aus Hünxe an und hilf uns Spenden für das WDR 2 Weihnachtswunder 2025 zu sammeln!

HIER GEHT ES ZUM MUSIKVIDEO



einfach den QR-Code scannen

HIER KANNST DU SPENDEN:

PAYPAL



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜNXE
 IBAN: DE27 3565 0000 0430 1000 16
 BIC: WELADED1WES
 VERWENDUNGSZWECK: HÜNXE HILFT

www.huenxe-hilft.de

@huenxe_hilft



SOMMER- KIRCHE 2025

